Herr Liedtke schilderte den Anwesenden deutlich die Beweggründe für die Inhalte der nun vorliegenden Sitzungsvorlage und die hier bestehende Problematik zu diesem Thema. Aus Sicht der Verwaltung sei ein dringenden Handlungsbedarf gegeben, welcher sich bereits aus den bisher vorliegenden Anmeldezahlen als ein deutliches Signal kristallisiere. Aktuell sei bereits bei 90 Fällen eine Zusage für einen OGS-Platz nicht möglich. Diesbezüglich seien auch bereits Gesprächen mit Schulen und Trägern geführt worden. Hierbei sie jedoch auch zu berücksichtigen, dass derzeit nur begrenzte räumliche Kapazitäten vorhanden seien, als auch noch keine Aussage des Landes betreffend einer angepassten Landesfinanzierung vorliege.

Herr Liedtke stellte deutlich klar, dass sich die derzeitige Struktur des Ganztages (=OGS) zukünftig mehr in Richtung des gebundenen Ganztages verschiebe. In diesem Zusammenhang schilderte Herr Liedtke ebenfalls die derzeitigen Kapazitäten und Möglichkeiten, welche im Rahmen der sogn. „Ümi“ (=Übermittagsbetreuung) bisher bestehen und angeboten werden – welche jedoch auch nicht die bestehenden Bedarfe an Betreuungsplätzen sicherstellen könne.

Auch Herr Lübken erläuterte den Anwesenden die Beweggründe für die nun vorliegende Sitzungsvorlage und die entsprechende Notwendigkeit eines Handelns. Hierbei unterstrich er ebenfalls die Aussagen von Herrn Liedtke und verdeutlichte, dass sich die Bedarfe, sowohl der Platzangebote als auch der räumlichen Bedarfe, im Bereich dieser Betreuungsplätze zukünftig deutlich verändern werde. Insofern könne aus Sicht der Verwaltung nur angeraten werden, der entsprechenden Sitzungsvorlage bzw. deren Beschlussvorschlag für die Entwicklung und Umsetzung der entsprechenden Konzepte, seitens der Politik zu folgen.
In diesem Zusammenhang wies er auch auf die seitens der CDU.Fraktion gestellte Anfrage hin und sagte ebenfalls zu, dass eine schriftliche Beantwortung, sofern diese nicht bereits durch v.g. Ausführungen beantwortet sei, erfolge.

Seitens der SPD-Fraktion äußerte Herr Waldästl eine grundsätzliche Zustimmung zum hier vorliegenden Beschlussvorschlag. Fraglich sei aus seiner Sicht jedoch, ob möglicherweise Alternativen für die bisher abgelehnten OGS-Plätze , ggf. unter Zuhilfenahme von Landesförderungen, möglich seien.
Herr Liedtke erläuterte sodann, dass eine solche Lösung grundsätzlich nur ohne Landesmittel realisierbar sei, da für den Bereich der OGS-Schulen keine zusätzlichen Mittel bereitgestellt würden. Eine solche Alternative wäre dem Grunde nach nur durch entsprechende Elternbeiträge denkbar. Entsprechend gelagerte Themen werde man aber auch in einem für den 08.04.2011 geplanten gemeinsamen Gespräch mit Schulleitungen und Trägern zur Sprache bringen.

Herr Grzeskowiak äußerte für die CDU-Fraktion, dass er die vorliegende Sitzungsvorlage und deren Zielrichtung für eindeutig und richtig halte. In diesem Zusammenhang sah er auch künftig einen dringenden Diskussionsbedarf betreffend des strukturierten Ganztages.

Seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen merkte Herr Metz an, dass er ebenfalls aufgrund der vorliegenden Sitzungsvorlage und der entsprechenden Ausführungen der Verwaltung sehr zuversichtlich sei, dass die Verwaltung bemüht sei, alle Bedarfe an Betreuungsplätzen abzudecken.

Im Anschluss hieran stellte die Vorsitzenden den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.